Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/125077343411/

ID: 125077343411 **Datum:** 11.03.2014 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Marktplatz
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	88400
Stadt-Teilort:	Biberach
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Biberach (Landkreis)
Gemeinde:	Biberach an der Riß
Wohnplatz:	Biberach an der Riß
Wohnplatzschlüssel:	8426021004
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Hist. Ansicht Marktplatz Ostseite gegen NO (Marktplatz 3 li.)

Abbildungsnachweis:
Bildindex Foto Marburg: LAD BW/Tübingen, Microfiche-Scan mi04935d14

Bildbeschreibung:
Ansicht West, Marktplatz 3- linkes Gebäude

Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Älteste Bauteile stammen wohl aus dem 13./14. Jh.; sie werden im unteren Bereich des Unterbaus vermutet. Um 1620 (d) erfolgt vermutlich die Aufstockung. Aus dieser Zeit stammt das Dachwerk.

1. Bauphase:
(1200 - 1499)

Errichtung des Kernbaus im 13./14. Jh. (gk).

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

2. Bauphase:
(1620)

Aufstockung (d, gk); da de Dachtraufe ca. 1 m höher liegt als bei Haus Nr. 5, wird angenommen, dass es sich bei der obersten, vierten Ebene um eine nachträgliche Aufstockung handelt, welche im Zusammenhang mit der Dachwerksabzimmerung um 1620 erfolgte.

Betroffene Gebäudeteile:

- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Dachwerkanalyse
- Restauratorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Viergeschossiger, giebelständig zum Marktplatz stehender Bau mit relativ hohem Untergeschoss und Satteldach, Fassaden verputzt. Das 1. OG kragt marktseitig aus, wobei die freie Traufe keinen Vorsprung zeigt; 3. OG ohne Überstand. Der Dachgiebel zeigt ebenfalls keine Auskragungen.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Dachform
  - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
- Dachgerüst, verstärkende Einbauten
  - Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.
- Holzgerüstbau
  - Unterbaugerüst, mehrstöckig

Konstruktion/Material: Dachwerk:
Das tragende Gerüst des einstöckigen Dachwerks mit Spitzboden bildet eine Variation aus stehenden (Giebelscheiben) und liegenden Bindern (innere Querachsen).
Bemerkenswert ist die unterschiedliche Gründung der liegenden Binder. So sind die Ständer der marktseitigen Querachsen auf Schwellen gestellt, während man sie in der benachbarten Achse in die Dachbalken eingezapfte. Im Einklang damit steht die belegbare Schwellenlänge.
Die Aussteifung des Gerüstes erfolgt in der Regel durch verzapfte Gefügehölzer. In den Giebelscheiben handelt es sich um Streben, während die Querausteifung der inneren Achsen durch gefaste Büge zwischen liegendem Stuhlständer und Spannriegel erreicht wurde. In Firstrichtung waren unter der Dachschräge Riegel und sich überkreuzende Hölzer eingebaut. Von diesen Gefügehölzern ist lediglich noch ein Holz erhalten.
Soweit erkennbar, wurden nur Nadelhölzer abgezimmert. Die zum Bau geschlagenen Hölzer sind ungeschwärzt und belegen so ein rauchfreies Dachwerk. Die Belichtung erfolgte über 4 Fenster am Rückgiebel sowie einer Ladeluke und zwei seitlichen Fensteröffnungen am Marktgiebel.
Die einzelnen Sparrendreiecke sind ausgehend vom Marktgiebel durch

	eine steigende Folge römischer Zahlen markiert. Die Marktseite bildet auch die Bezugsachse für das Bindersystem. Hier ist die auf Schwellen gegründete Stuhlkonstruktion eigenartigerweise mit einem Ausstich markiert. Die folgende Querachse besitzt dann drei Ausstiche. Innerhalb des rückwärtigen Giebels sind viele Althölzer verbaut. Sie sind rauchschwarz und besitzen zimmerungstechnische Merkmale einer älteren Verwendung.